lustat aktuell

www.lustat.ch

2023/02

Umwelt und Energie **uwe.lu.ch**

Die Abfallstatistik der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) erscheint seit dem Jahr 2007 in der Reihe LUSTAT Aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern. uwe und LUSTAT Statistik Luzern tragen die redaktionelle Verantwortung gemeinsam.

Siedlungsabfall und Kehrichtverbrennung

Seite 2

Biomasse und Biogas

Seite 4

Sonderabfälle

Seite 5

Bauabfälle und Baustoffe

Seite 6

Deponien und Rohstoffabbau

Seite 7

ABFALL UND ENTSORGUNG 2022

Abnahme bei Siedlungsabfall und deponierten Bauabfällen

Im Jahr 2022 nahm die Gesamtmenge der Siedlungsabfälle im Vorjahresvergleich ab. Sowohl beim sauberen Aushub als auch beim Bauschutt und verschmutzten Aushub gingen die auf Luzerner Deponien abgelagerten Mengen zurück.

Im Jahr 2022 betrug die Gesamtmenge der Siedlungsabfälle im Kanton Luzern 170'000 Tonnen, rund 6'000 Tonnen weniger als im Vorjahr. Sowohl die Menge des Hauskehrichts (–1'200 t) als auch die Menge der separat gesammelten Abfälle (–5'100 t) waren rückläufig. Abnahmen waren vor allem bei den Separatabfällen zu verzeichnen (Grüngut: –6%; Altpapier/Karton: –5%; Altglas: –2%; Elektroschrott: –13%; Altmetall: –16%). Einzig bei den Batterien (+10%) und beim Aluminium/Weissblech (+2%) gab es Zunahmen.

Im Kanton Luzern wurden 2022 erstmals seit mehreren Jahren weniger biogene Abfälle verwertet als im Vorjahr. Die verwertete Gesamtmenge an Abfallbiomasse betrug rund 104'000 Tonnen (2021: 109'000 t). Die Verarbeitungsmenge hat sich bei fast allen Anlagetypen reduziert. Einzig auf «landwirtschaftlichen Co-Vergärungsanlagen» nahm sie um 1 Prozent zu.

Im Kanton Luzern wurden im Jahr 2022 an den über 70 offiziellen Giftsammelstellen (Apotheken, Drogerien) und im Rahmen von drei regionalen Sammlungen insgesamt rund 48 Tonnen Sonderabfälle aus Haushaltungen gesammelt. Die gesammelte Menge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht, als coronabedingt nur eine regionale Sammlung durchgeführt werden konnte (2021: 46 t). Insgesamt ist die gesammelte Menge immer noch kleiner als vor der Corona-Pandemie (2018: 59 t; 2019: 59 t).

Beim sauberen Aushub sowie beim Bauschutt und verschmutzten Aushub sind die auf Luzerner Deponien abgelagerten Mengen zurückgegangen. Die Menge sank 2022 um 192'000 auf rund 990'300 Kubikmeter (–16%). Darin enthalten sich auch ausserkantonale Lieferungen. Die Luzerner Deponien des Typs B verzeichneten einen Rückgang an mineralischen Bauabfällen (207'200 m^3: –14%).

Hauskehricht und Separatabfälle 2022
Kanton Luzern

	Mengen in Tonnen	Mengen in Kilogramm pro Person	Mengen in Prozent des Siedlungsabfalls
Siedlungsabfall	**170 243**	**405,0**	**100,0**
Hauskehricht	**84 156**	**200,2**	**49,4**
Separatabfall	**86 087**	**204,8**	**50,6**
Grüngut	36 597	87,1	21,5
Papier/Karton	28 504	67,8	16,7
Altglas	14 669	34,9	8,6
Altmetall	3 290	7,8	1,9
Aluminium/Weissblech	798	1,9	0,5
Altöl	160	0,4	0,1
Batterien	74	0,2	0,0
Elektroschrott	1 995	4,7	1,2

LUAK_T09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

Siedlungsabfall und Kehrichtverbrennung

Hauskehricht stabil, weniger Separatabfälle

2022 wurden im Kanton Luzern rund 170'000 Tonnen Siedlungsabfälle gesammelt, etwas weniger als im Vorjahr. Die Recycling-Quote liegt wie in den letzten Jahren bei gut 50 Prozent.

Im Jahr 2022 kamen in den 80 Luzerner Gemeinden rund 170'000 Tonnen Siedlungsabfälle (Hauskehricht und Separatabfälle) zusammen, rund 6'000 Tonnen weniger als im Vorjahr.

Menge der Siedlungsabfälle nimmt ab

Die Menge des Hauskehrichts hat mit fast 84'200 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr (85'300 t) um knapp 1'200 Tonnen abgenommen. Die Menge der Separatabfälle (Grüngut, Altpapier/Karton, Altmetall, Altglas, Elektroschrott) hat mit beinahe 86'100 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr (91'200 t) um rund 5'100 Tonnen abgenommen. Diese Abnahme ist hauptsächlich auf die geringeren gesammelten Mengen an Grüngut (–2'400 t) sowie Papier und Karton (–1'500 t) zurückzuführen.

Die Gesamtmenge des Hauskehrichts teilte sich wie folgt auf:

- Verbandsgebiet Luzern und Umgebung (REAL) inkl. Strasseninspektorat Stadt Luzern (STIL): 51'700 Tonnen;
- Region Sursee-Hinterland (Verbandsgebiet GALL): 28'400 Tonnen;
- Region Entlebuch (Verbandsgebiet GKRE): 2'700 Tonnen;
- Verbandsgebiet ERZO (Gemeinden Reiden und Wikon): 1'400 Tonnen.

Rund die Hälfte der Siedlungsabfälle wird recycliert

Im Jahr 2022 erzeugten die Luzernerinnen und Luzerner pro Person 405 Kilogramm Siedlungsabfall, davon 200 Kilogramm Hauskehricht (inkl. Sperrgut) und 205 Kilogramm separat gesammelte Abfälle. Im Vorjahresvergleich ist die Pro-Kopf-Menge beim Hauskehricht um rund 2 Prozent und bei den Separatabfällen um 6 Prozent gesunken.

Seit Jahren wird im Kanton Luzern rund die Hälfte der Siedlungsabfälle separat gesammelt. Diese Abfälle werden der stofflichen Verwertung zugeführt. Aktuell liegt die Recyclingquote bei den Siedlungsabfällen im Kanton Luzern bei 50,6 Prozent, was etwa dem schweizerischen Durchschnitt entspricht (2021: 52%).

Thermische Verwertung von Hauskehricht in KVA Renergia

Der grösste Teil des Hauskehrichts aus dem Kanton Luzern wird in der Kehrichtverbrennungsanlage Renergia Zentralschweiz AG in Perlen thermisch verwertet (81'000 t), der Rest (ca. 3'300 t) in der KVA Oftringen. Neben Hauskehricht aus der Zentralschweiz

Siedlungsabfälle in Kilogramm pro Person seit 2008
Kanton Luzern

Jahr	Siedlungsabfälle Total	Hauskehricht	Separatabfälle						
			Papier/Karton	Grüngut	Altglas	Altmetall	Aluminium/Weissblech	Altöl	Übrige
2008	432,7	213,9	91,0	82,0	34,9	6,2	1,7	0,5	2,5
2009	427,5	211,7	87,7	82,2	34,4	7,4	1,7	0,5	2,1
2010	423,9	212,1	86,3	80,5	33,9	6,5	1,7	0,5	2,4
2011	422,9	213,8	82,7	82,3	33,3	5,9	1,6	0,5	2,7
2012	427,6	207,2	83,3	93,6	32,9	5,6	1,6	0,5	2,9
2013	421,2	214,0	76,8	86,5	33,0	5,5	1,5	0,3	3,6
2014	415,4	210,5	73,1	88,8	32,0	5,0	1,5	0,3	4,2
2015	411,5	210,7	72,8	85,5	31,8	4,8	1,4	0,3	4,1
2016	430,9	214,1	77,1	92,6	34,3	5,6	1,7	0,3	5,2
2017	423,7	210,4	76,6	89,8	33,4	5,8	1,7	0,3	5,6
2018	431,4	208,8	74,6	101,3	33,5	5,7	1,7	0,3	5,4
2019	422,4	208,1	74,6	91,5	34,5	6,6	1,6	0,4	5,1
2020	421,9	206,2	71,4	92,4	35,8	8,5	1,9	0,4	5,3
2021	423,9	204,9	72,0	93,6	36,0	9,4	1,9	0,4	5,6
2022	405,0	200,2	67,8	87,1	34,9	7,8	1,9	0,4	4,9

LUAK_T02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

Ständige Wohnbevölkerung am Jahresanfang
Die Daten Papier/Karton 2020 wurden rückwirkend korrigiert.

Entsorgung in Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) und Deponien nach VVEA[1] seit 2008
Kanton Luzern

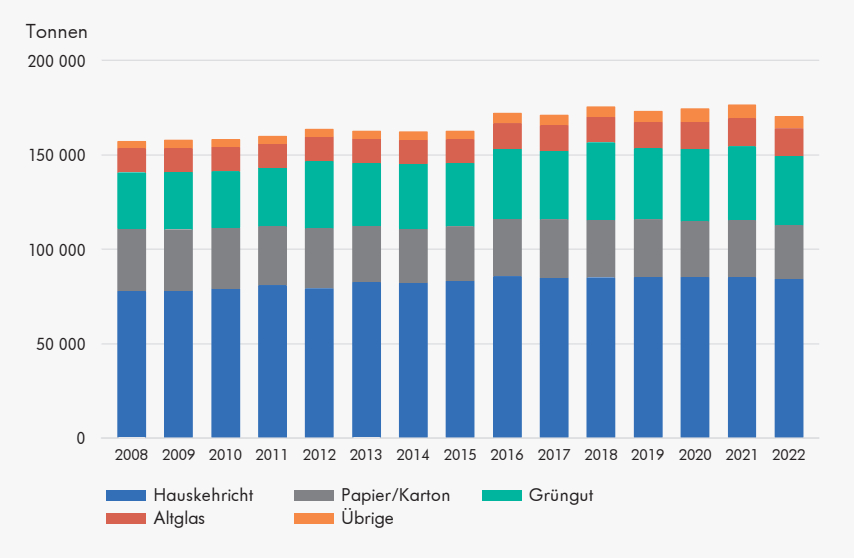
Jahr	Angelieferte Entsorgungsmengen in Tonnen			
	Hauskehricht	Abfälle aus Industrie, Gewerbe und Bau		Verbrennungsrückstände[2]
	Kehrichtverbrennungsanlagen KVA	KVA[3]	Deponie Typ E (Reaktor)	Entsorgung nach VVEA[1]
2008	77 746	46 958	14 215	44 136
2009	78 035	49 329	50 696	38 375
2010	79 075	44 195	51 054	45 927
2011	80 735	41 460	27 198	42 190
2012	79 160	43 208	46 077	39 052
2013	82 635	41 778	26 746	36 804
2014	82 159	48 143	18 443	40 359
2015	83 138	44 999	15 905	63 500
2016	85 393	59 247	25 982	76 078
2017	84 881	54 930	28 886	76 851
2018	84 880	53 558	27 158	83 344
2019	85 242	68 427	20 714	82 141
2020	85 172	72 461	17 781	87 245
2021	85 317	80 152	17 908	89 984
2022	84 156	79 729	17 258	84 743

LUAK_T04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

1 Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen
2 Schlacke und Rückstände aus Kehricht-, Klärschlamm- und Altholzverbrennung
3 Ab 2019 inkl. Sonderabfälle zur KVA

Siedlungsabfälle seit 2008
Kanton Luzern



LUAK_G02

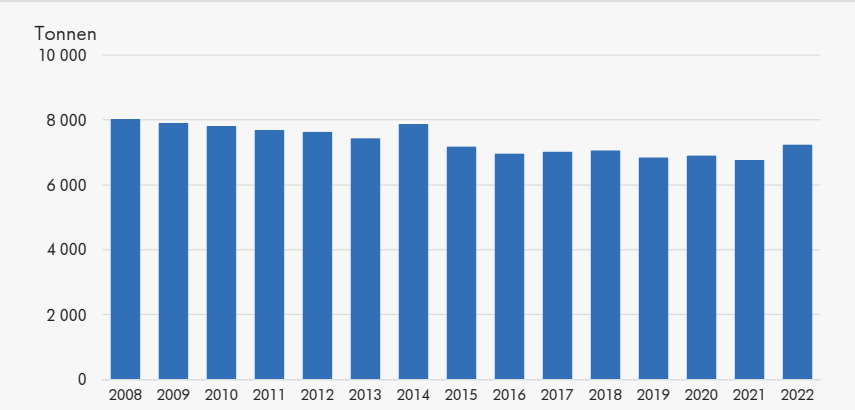
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

Die Daten Papier/Karton 2020 wurden rückwirkend korrigiert.

wird in der KVA Renergia auch Marktkehricht (brennbare Abfälle aus Industrie und Gewerbe) thermisch verwertet. 2022 wurden insgesamt rund 275'000 Tonnen Abfälle verbrannt. Die KVA Renergia liefert grosse Mengen Abwärme und produziert Strom. Dank der genutzten KVA-Abwärme kann die benachbarte Perlen Papier AG jährlich grosse Mengen an Heizöl einsparen.

KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG

Klärschlammentsorgung seit 2008
Kanton Luzern



LUAK_G08

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

Der Klärschlamm, der in den Luzerner Kläranlagen anfällt, wird in den Schlammverbrennungsanlagen (SVA) in Emmen (SVA REAL) und Oftringen (SVA erzo) verbrannt. 2022 wurden den SVA insgesamt 7'206 Tonnen Trockensubstanz (TS) zugeführt. Der langjährige abnehmende Trend ist unter anderem auf die Optimierung der Schlammbehandlung zurückzuführen. Entgegen diesem Trend wurde in der SVA Real im Jahr 2022 mehr Klärschlamm verbrannt als im Vorjahr. Die Asche aus der Klärschlammverbrennung wird derzeit in Deponien zwischengelagert. Ab 2026 wird der Nährstoff Phosphor aus der Asche zurückgewonnen werden müssen. Der so gewonnene Phosphor kann danach beispielsweise als Dünger in der Landwirtschaft wiederverwendet werden.

DATENQULITÄT SEPARAT GESAMMELTE SIEDLUNGSABFÄLLE

Die Sammlung von wiederverwertbaren Siedlungsabfällen aus Haushaltungen ist in den Verbänden GALL, GKRE und REAL über Holsammlungen, Sammelstellen in den Quartieren sowie mit zentralen Sammelstellen organisiert. Die Verantwortung dafür liegt bei den Gemeinden. Im Gebiet REAL wurde die Aufgabe dem Gemeindeverband übertragen. Die Gemeinden, die nicht REAL angehören, können den Auftrag für die Sammlungen oder den Betrieb von Sammelstellen an private Unternehmen weitergeben, was zum Teil auch gemacht wird. Es gibt Sammelbetriebe, die neben den Separatabfällen der Bevölkerung auch solche aus Industrie und Gewerbe entgegennehmen. Oft unterscheiden sie bei der Mengenangabe nicht zwischen Siedlungs- und Industrie-/Gewerbeabfällen. Eine eindeutige Zuordnung der Abfallmengen nach ihrer Herkunft ist daher nicht immer möglich. Das kann zu nicht nachvollziehbaren Schwankungen bei den erhobenen Mengen führen.

KLEINES ABFALLGLOSSAR

- **Siedlungsabfälle:** Aus Haushalten stammende Abfälle sowie andere Abfälle mit vergleichbarer Zusammensetzung aus Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetrieben (seit 2019 nur noch Betriebe mit weniger als 250 Vollzeitstellen)
- **Hauskehricht:** Gemischte brennbare Siedlungsabfälle aus Haushaltungen
- **Grüngut:** Zur Kompostierung oder Vergärung separat gesammelte biogene Abfälle
- **Separatsammlungen:** Separate Sammlung von Wertstoffen aus Haushaltungen wie z.B. Karton/Papier, Alu/Weissblech oder Glas
- **Sperrgut:** Brennbare Siedlungsabfälle, die aufgrund ihrer Grösse und Form (Sperrigkeit) nicht über die üblichen Abfallbehältnisse (z.B. Abfallsack) entsorgt werden.
- **Kehrichtverbrennungsanlage:** Anlage zur thermischen Behandlung von Kehricht

Biomasse und Biogas

Etwas weniger biogene Abfälle verwertet

Im Kanton Luzern wurden 2022 erstmals seit mehreren Jahren weniger biogene Abfälle als im Vorjahr verwertet. Die Gesamtmenge beträgt weiterhin mehr als 100'000 Tonnen pro Jahr.

Im Jahr 2022 wurden 104'000 Tonnen biogene Abfälle verwertet, 6'000 Tonnen weniger als im Jahr 2021. Das hat unter anderem damit zu tun, dass weniger Industrieabfälle (–11%) angenommen wurden. Die Co-Substrate haben aufgrund der hohen Nachfrage eine Preissteigerung erfahren. Da Industriesubstrate einen sehr hohen Energiegehalt aufweisen, ist deren Import dennoch weiterhin sehr lukrativ.

Die Verwertung von Grüngut aus den Separatsammlungen der Gemeinden (–2%) und aus den Sammlungen des öffentlichen Dienstes (–2%) ging im Vorjahresvergleich etwas zurück. Eine Abnahme gab es auch beim Grüngut aus dem Gartenbau (–14%).

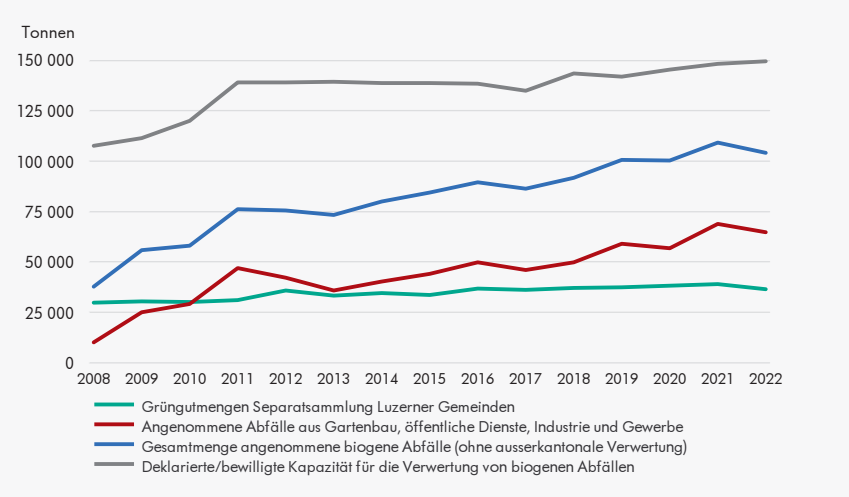
Der Anteil an ausserkantonalen biogenen Abfällen blieb im Vorjahresvergleich konstant hoch (44%). Bei der «landwirtschaftlichen Co-Vergärung» ist der Anteil ausserkantonaler biogener Abfälle (61%) am grössten, gefolgt von der «Industriellen Vergärung und Kompostierung» (47%). «Feldrandkompostierung» und «Platzkompostierung» nehmen hingegen kaum ausserkantonale Abfälle an.

Die gesamte Verarbeitungsmenge nahm bei fast allen Typen von Anlagen ab (Indust. Vergärung/Kompostierung: –5%; Platzkompostierung: –6%; Feldrandkompostierung: –12%). Nur bei der «landwirtschaftlichen Co-Vergärung» gab es eine Zunahme (+1%).

Erneute Zunahme beim Hofdünger

Die Menge des verarbeiteten Hofdüngers (136'000 t) nahm im Jahr 2022 im Vorjahresvergleich erneut etwas zu.

Entwicklung verwerteter biogener Abfallmengen und bewilligte Kapazität der Kompostier- und Vergärungsanlagen seit 2008
Kanton Luzern



LUAK_G11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

Kompostier- und Vergärungsanlagen[1]: Input und Output 2022
Kanton Luzern

	Total	Anlagetypen			
		Co-Vergärung	Feldrandkompostierung	Platzkompostierung	Indust. Vergärung u. Kompostierung
	Total Stoffe (Input in Tonnen)				
Total verarbeitet (Abfälle ohne Hofdünger)	**104 282**	**17 463**	**4 925**	**7 142**	**74 752**
Grüngut aus Separatsammlung	39 673	1 774	4 179	1 499	32 221
Öffentliche Dienste	2 384	1 042	311	—	1 031
Gartenbau	10 575	331	1 902	4 751	3 591
Industrie	36 210	14 216	—	42	21 952
Annahme von anderen Anlagen	22 533	—	208	2 456	19 869
Abgabe an andere Anlagen	–7 093	100	–1 675	–1 606	–3 912
Hofdünger	136 134	96 667	420	421	38 626
	Total produzierter Dünger (Output m³)				
Kompost	21 973	1 150	3 395	7 494	9 934
Festes Gärgut	43 125	8 194	—	—	34 931
Flüssiges Gärgut	150 564	99 095	—	—	51 469
Holzprodukte wie Heizschnitzel etc.	9 779	822	2 076	791	6 090
	Herkunft Abfälle (Input in Tonnen)				
Total angeliefert (Abfälle ohne Hofdünger)	**104 282**	**17 463**	**4 925**	**7 142**	**74 752**
Materialherkunft Kanton Luzern	58 348	6 801	4 894	7 142	39 511
Materialherkunft ausserkantonal	45 934	10 662	31	—	35 241
Prozent-Anteil ausserkantonal	44	61	1	—	47
	Anlagen und Behandlungskapazitäten				
Anzahl Anlagen	26	12	9	3	3
Behandlungskapazität (in Tonnen)	149 661	24 202	6 159	8 300	111 000

LUAK_T08

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

1 Anlagen mit Verarbeitung von mehr als 100 Tonnen Abfällen pro Jahr

Sonderabfälle

Sonderabfälle bleiben konstant

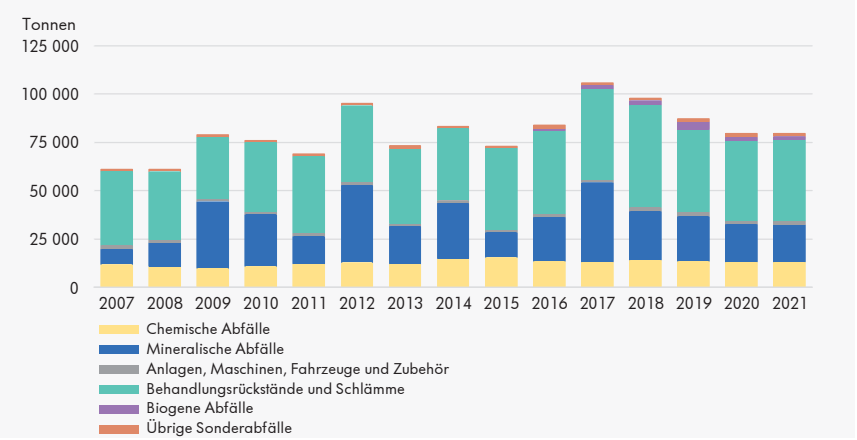
Im Jahr 2021 fielen im Kanton Luzern rund 79'600 Tonnen Sonderabfälle an. Die Menge der gesammelten Haushaltschemikalien hat leicht zugenommen.

Im Jahr 2021 fielen im Kanton Luzern rund 79'600 Tonnen Sonderabfälle an. Damit veränderte sich die Menge im Vorjahresvergleich kaum (2020: 79'500 t).

Die Sonderabfälle stellen eine Gefahr für Gesundheit und Umwelt dar, ihre Entsorgung und Behandlung muss überwacht werden. Sie entstehen in Industrie und Haushalten und werden nach ihrer Verschiedenartigkeit kategorisiert.

In der Kategorie „Behandlungsrückstände und Schlämme" fielen rund 42'000 Tonnen an, 600 Tonnen mehr als im Vorjahr. Dazu gehören unter anderem ölhaltige oder problematische Schlämme, Rauchgasreinigungsrückstände sowie Schlacken oder Aschen. Die „mineralischen Sonderabfälle" hängen eng mit der Bautätigkeit auf belasteten Standorten und mit Altlastensanierungen zusammen. Ihre Menge blieb gegenüber dem Vorjahr konstant (19'400 t). Zu dieser Kategorie gehören beispielsweise mit gefährlichen Stoffen verschmutztes Aushubmaterial, Ausbauasphalt mit hohem Gehalt von Schadstoffen oder asbesthaltige Abfälle. „Chemische Abfälle" wurden knapp 13'000 Tonnen verzeichnet. Sie umfassen Lösungsmittel, Säuren, Farben, explosive Abfälle und Chemikalien. In dieser Kategorie sind die Schwankungen klein, die Gesamtmenge bewegte sich in den letzten Jahren immer zwischen 13'000 und 14'000 Tonnen. Das gleiche gilt für die „Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge und Zubehör". Hier fielen rund 2'000 Tonnen an, was ziemlich genau der Vorjahresmenge entspricht. Zu dieser Kategorie zählen Chemikalien und problematische Teile aus Anlagen und Maschinen, Bleibatterien und -akkumulatoren sowie mit Schadstoffen belastete Geräte und Bestandteile. „Biogene Abfälle" sind Holzabfälle, die mit Holzschutzmitteln imprägniert wurden (z.B. Telefonstangen und Eisenbahnschwellen) oder Beschichtungen aus bleihaltigen Verbindungen aufweisen. Die Kategorie wurde im Jahr 2016 eingeführt. Nach einem Anstieg im Jahr 2019 (4'100 t) sank die Menge auf 1'700 Tonnen im Jahr 2021. „Übrige Abfälle" fielen gut 1'600 Tonnen an, rund 200 Tonnen weniger als im Vorjahr. Dazu zählen unter anderem kontaminationsgefährliche und infektiöse Abfälle, Altmedikamente und pharmazeutische Abfälle, Altkabel mit gefährlichen Stoffen oder Sonderabfälle aus Sammlungen.

Angefallene Sonderabfälle seit 2007
Kanton Luzern



LUAK_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

Behandlung und Entsorgung der Sonderabfälle

Rund 48'000 Tonnen Sonderabfälle wurden in anderen Kantonen entsorgt. Davon gelangten 23 Prozent (vor allem mit Schadstoffen belasteter Bodenaushub) auf Deponien des Typs E, 28 Prozent wurden stofflich verwertet, 12 Prozent chemisch-physikalisch behandelt und 27 Prozent thermisch genutzt. Etwa 13'000 Tonnen wurden zur Entsorgung ins Ausland exportiert.

Aus anderen Kantonen wurden rund 28'000 Tonnen Sonderabfälle in den Kanton Luzern überführt und entsorgt. Von den insgesamt 46'000 Tonnen im Kanton entsorgten Sonderabfällen wurde jeweils rund ein Drittel thermisch verwertet, chemisch-physikalische behandelt oder stofflich verwertet.

Giftsammlung

Im Jahr 2022 wurden im Kanton Luzern insgesamt 48 Tonnen Haushaltschemikalien entsorgt, 2 Tonnen mehr als 2021. Rund 38 Tonnen wurden über die 70 offiziellen Sammelstellen und 10 Tonnen an regionalen Giftsammlungen entgegengenommen. Erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie konnten wieder drei solche Sammlungen durchgeführt werden. Die Sammelmenge liegt aber weiterhin unter den Werten von vor der Pandemie (2018: 59 t; 2019: 59 t).

Bauabfälle und Baustoffe

Einsatz von Recyclingbaustoffen stabil

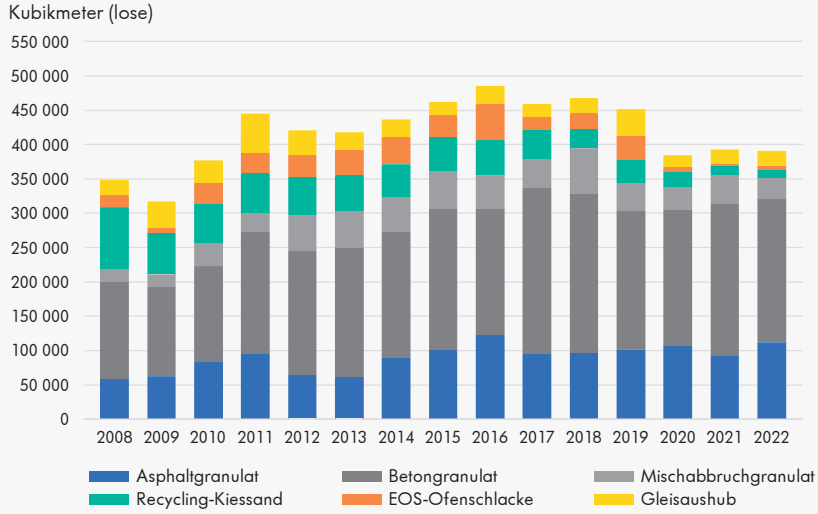
Die Menge eingesetzter Recyclingbaustoffe hat sich auf tiefem Niveau stabilisiert. Das zeigt, dass die Rahmenbedingungen weiter verbessert werden müssen.

Im Kanton Luzern wurden im Jahr 2022 rund 390'000 Kubikmeter (lose) Recyclingbaustoffe aus Bauschutt aufbereitet und als Baumaterialien wiedereingesetzt. Damit blieb die Gesamtmenge der eingesetzten Recyclingbaustoffe im Vorjahrsvergleich beinahe unverändert (2021: 392'000 m^3 lose). Die Mengenanteile der Recyclingbaustoffe haben sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch verschoben. Zunahmen gab es bei Asphaltgranulat (111'000 m^3 lose: +20%), unverschmutztem Gleisaushub (22'000 m^3 lose: +8%) und EOS-Ofenschlacke (5'300 m^3 lose: +92%). Abnahmen wurden bei Betongranulat (209'300 m^3 lose: –5%), Mischabbruchgranulat (30'400 m^3 lose: –28%) sowie Recycling-Kiessand (A + B, 12'300 m^3 lose: –11%) verzeichnet.

Neben Bauschutt sind Aushub- und Ausbruchmaterial die mengenmässig wichtigsten Fraktionen der Bauabfälle. Auch diese Bauabfälle sind gemäss der eidg. Abfallverordnung VVEA soweit möglich zu verwerten und erst in zweiter Linie auf Deponien abzulagern. Verschiedene Akteure haben dies erkannt und im Kanton Luzern sind Aushubwaschanlagen in Planung, im Bau oder neu in Betrieb gegangen.

Blick auf einen Umschlagplatz für Altholz

Eingebaute Recyclingbaustoffe seit 2008
Kanton Luzern

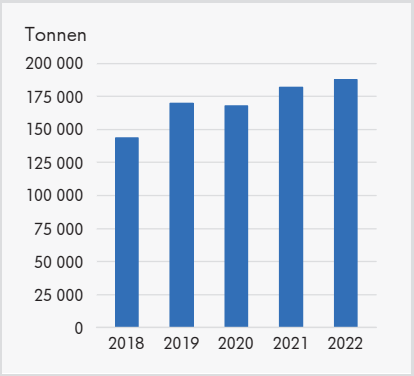


LUAK_G15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

ALTHOLZVERWERTUNG

Thermische und stoffliche Verwertung von Altholz seit 2018
Kanton Luzern



LUAK_G09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

Erneut hohe Altholzmenge thermisch verwertet

Im Kanton Luzern wurden im Jahr 2022 rund 188'000 Tonnen Altholz verwertet (2021: 182'000 t), davon 113'000 Tonnen (2021: 103'000 t) thermisch in den fünf bewilligten Altholzfeuerungen. Ungefähr 75'000 Tonnen wurden in der Produktion von Spanplatten wiederverwertet (2021: 78'000 t). Während die thermische Verwertung deutlich anstieg, nahm die stoffliche Wiederverwertung geringfügig ab.

ANLAGEINSPEKTIONEN 2022

Die Umschlag- und Aufbereitungsplätze für mineralische Bauabfälle, die Anlagen zur Sortierung von Bausperrgut (ausgenommen kommunale Sammelstellen und Kleinunternehmen ohne Fremdanlieferung) sowie die Zwischenlager- und Aufbereitungsplätze für Holzabfälle werden jährlich durch die Branchenverbände inspiziert.

Anlagen im Kanton Luzern	geprüft	bestanden
Umschlag- und Aufbereitungsplätze für Bauschutt	42	40 (95%)
Sortieranlage für Bausperrgut (Muldenabfälle)	28	27 (96%)
Umschlag-, Zwischenlager- und Aufbereitungsplätze für Holzabfälle	14	13 (93%)

Deponien und Rohstoffabbau

Deponierte Mengen leicht rückläufig

Sowohl beim sauberen Aushub als auch beim Bauschutt und verschmutzten Aushubmaterial gingen die abgelagerten Mengen im Vorjahresvergleich zurück.

Die im Kanton Luzern abgelagerte Menge an unverschmutztem, überschüssigem Aushub- und Ausbruchmaterial sank im Jahr 2022 um 192'000 auf rund 990'300 Festkubikmeter. In dieser Menge enthalten sind auch Lieferungen aus anderen Kantonen. Ihr Anteil ging von 17 Prozent auf 13 Prozent zurück.

Der Rückgang zeigt sich bei den Ablagerungen auf den Aushubdeponien (–20%) sowie bei der Verwertung in Abbaustellen (Wiederauffüllung von Kiesgruben), bei Letzteren allerdings weniger ausgeprägt (–9%).

Bedarf an Deponievolumen bleibt gross

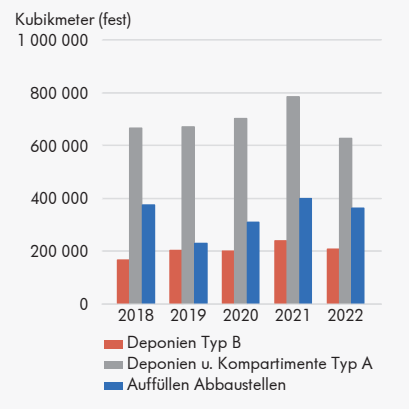
Die kleiner ausgefallenen Mengen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Bedarf an Deponievolumen weiterhin hoch bleibt. Seit mehreren Jahren kann nur rund ein Drittel des gesamten anfallenden sauberen Aushubs zur Wiederauffüllung von Abbaustellen verwendet werden.

Das verweist auf das Potenzial für Anlagen zur Verwertung von Aushub, die sich in Planung befinden oder bereits in Betrieb gegangen sind. Die konstant hohen Mengen lassen zudem kaum Raum für zusätzliches Material, das in naher Zukunft aus anstehenden Grossprojekten wie dem Bypass Luzern anfallen werden. Eine überregionale Sicht für die Verwertung des Ausbruchs ist unabdingbar.

Leicht Abnahme der Mengen auf Deponien des Typs B

Die auf den Luzerner Deponien des Typs B abgelagerte Bauabfallmenge nahm ebenfalls ab (207'200 m³: –14%), lag aber im Schnitt der letzten zehn Jahre. Es handelte sich vor allem um nicht verwertbare mineralische Bauabfälle sowie verschmutztes Aushubmaterial. Der Importanteil stieg im Vorjahresvergleich leicht an (+1%-Pkt. auf 27%).

Deponien Typ B und Aushub-Entsorgungsstellen: Mengen seit 2018
Kanton Luzern



LUAK_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

Entsorgungsmengen in Deponien Typ B + A und Auffüllungen von Abbaustellen (in m³ fest) seit 2018
Kanton Luzern

	Deponien Typ B			Entsorgungsstellen für unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial		
	Total	Abfälle aus Industrie und Gewerbe[1]	nicht verwert. mineralische Bauabfälle[2]	Total	Deponien u. Kompartimente Typ A[2]	Auffüllen von Abbaustellen[2]
2018	173 930	7 930	166 000	1 041 800	665 600	376 200
2019	208 660	5 460	203 200	900 100	671 000	229 100
2020	206 460	6 060	200 400	1 013 500	702 800	310 700
2021	247 610	7 510	240 100	1 182 300	783 600	398 700
2022	214 180	6 980	207 200	990 300	627 700	362 600

LUAK_T05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

1 Stahlwerkabfälle
2 inklusive Lieferungen aus anderen Kantonen

ROHSTOFFABBAU

Der Abbau von Kies und Sand nahm im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr stark ab. Mit rund 563'800 Festkubikmetern lag er so tief wie noch nie. Auch die Kies- und Sandimporte aus anderen Kantonen nahmen um 7 Prozent ab und betrugen noch rund 622'300 Festkubikmeter. Im Vergleich zum Vorjahr wurde rund 9 Prozent weniger Material zur Auffüllung verwendet, nämlich noch rund 362'600 Festkubikmeter.

Abbau in Kiesgruben, Mergelgruben und Steinbrüchen sowie Kieszufuhren (in m³ fest) seit 2018
Kanton Luzern

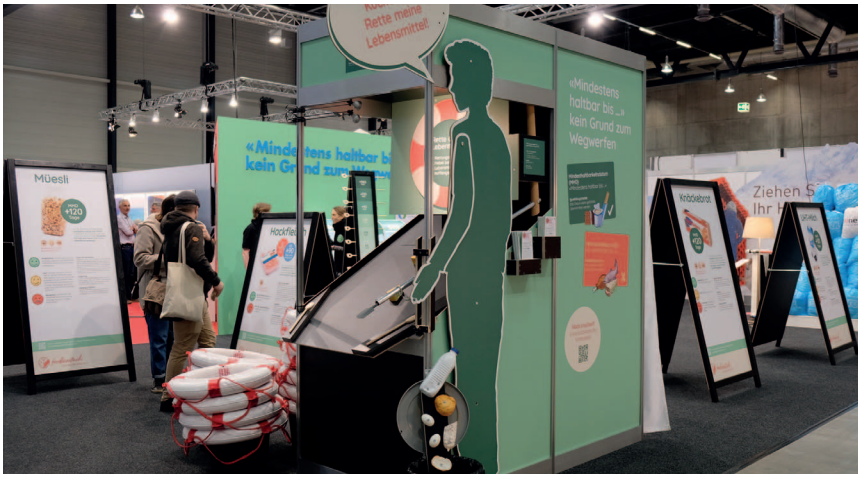
	Abbaustellen im Kanton Luzern				Kieszufuhr aus anderen Kantonen	Total Kiesbedarf[1]
	Total	nach Abbaumaterial				
		Natursteine	Lehm	Kies		
2018	698 870	770	63 500	634 600	661 300	1 295 900
2019	735 440	640	89 700	645 100	533 500	1 178 600
2020	819 570	770	100 300	718 500	625 500	1 344 000
2021	780 060	1 460	71 900	706 700	666 000	1 372 700
2022	635 790	790	71 200	563 800	622 300	1 186 100

LUAK_T03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: uwe – Abfallstatistik

1 Inkl. von Luzerner Betonwerken ausserkantonal bezogene Mengen

lustat
aktuell



Erlebnisparcours „Genuss ohne Risiko“

Rund ein Drittel der Lebensmittelabfälle entsteht in den Haushalten. Deshalb haben Umwelt Zentralschweiz und der Kanton Luzern die Ausstellung „Genuss ohne Risiko“ des Vereins foodwaste.ch und der Agentur Umsicht an der LUGA 2023 unterstützt. Auf spielerische Weise informiert der Erlebnisparcours, wie das Mindesthaltbarkeitsdatum verschiedener Lebensmittel zu beurteilen ist und was über dieses Datum hinaus geniessbar ist. Ab Juni 2023 geht die Ausstellung auf Tournee und kann von Gemeinden und Kantonen gebucht werden. Zudem sind alle Informationen der Ausstellung auf der Plattform online verfügbar:
www.foodwaste.ch/haltbarkeit-lebensmittel

Sauberes Grüngut

Gesunde, fruchtbare Böden bilden die Grundlage für den Anbau unserer Nahrungsmittel. Jedoch landen in der Schweiz jährlich über 800 Tonnen Kunststoffe als Folge von verschmutztem Grüngut in unseren Böden. Kunststoffpartikel sind kaum abbaubar und belasten darum über Jahrhunderte unsere Böden. Mit jedem Einbringen von verschmutztem Kompost wird die Konzentration in den Böden höher, was den Boden krank macht. Deshalb ist es zum Schutz unserer Böden wichtig sicherzustellen, dass nur organisches Material im Grüngut entsorgt wird.
Weitere Informationen finden Sie auf: uwe.lu.ch/sauberes_gruengut

FACHBEREICH ABFALL

Bei der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) sind für die Abfallbewirtschaftung folgende Personen zuständig:

Silvan Rüttimann, Teamleiter
Sonder- und Siedlungsabfälle

Johanna Otto
Abfallanlagen und Rohstoffkreisläufe

Michael Lutz
Deponieprojekte und -betrieb

Patrick Nanzer
Mineralische Bauabfälle und Verwertung

Thomas Schleich
Altfahrzeuge, Altholz und Verwertung

Telefon 041 228 60 60
E-Mail uwe@lu.ch
www.uwe.lu.ch

IMPRESSUM

© 2023 LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
6002 Luzern
info@lustat.ch
www.lustat.ch

Redaktion: Samuel Wegmann
Layout und Gestaltung: LUSTAT Statistik Luzern

Bildnachweis: uwe

ISSN 1661-8351
Ausgabe: 2023/Nr. 2 – September 2023, 20. Jg.

Abdruck für nichtkommerzielle Zwecke unter Angabe der Quelle erlaubt.

Download unter:
www.lustat.ch

Diese Publikation wurde nach den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

lustat
statistik luzern